

Praxisbegleitung im Pflichteinsatz Psychiatrie – Fallbesprechung

In Ihrem Pflichteinsatz Psychiatrie besteht die benotete Praxisbegleitung in der Durchführung einer Fallbesprechung. Sie setzen sich im Vorfeld mit festgelegten Fragestellungen zu einem ausgewählten zu pflegenden Menschen in einem schriftlichen Bericht auseinander, um diese schließlich strukturiert in der Fallbesprechung darzustellen und zu diskutieren. Im Folgenden erhalten Sie Hinweise zu Ablauf und Beurteilung der Fallbesprechung.

Organisatorisches

Dauer	60 Minuten
Ort	Einrichtung Ihres psychiatrischen Einsatzes
Anwesende Personen	Auszubildende/r Lehrende der Pflegeschule Praxisanleitende/r bzw. Fachkraft der Einrichtung

Inhalt der Fallbesprechung

1. Stellen Sie den Ansatz der Bezugs (Pfleger-) Konzeption der Station/Einrichtung, in der der Pflichteinsatz durchgeführt wird, vor (Aufbau, Funktion & Rolle der Bezugspersonen, Hauptaufgaben, Zweck eines Bezugspersonengesprächs). (10 min)
2. Berichten Sie über den ausgewählten Patienten strukturiert anhand von **mindestens zwei Bearbeitungsschwerpunkten** aus der nachfolgenden Liste. (40 min)
3. Reflektieren Sie Ihren Pflichteinsatz Psychiatrie. Sprechen Sie dabei über Ihre Stärken, Entwicklungsmöglichkeiten und Lernziele (10 min).

Bearbeitungsschwerpunkte (bitte mindestens einen Schwerpunkt pro Kompetenzbereich gemäß PfiAPrV auswählen und bearbeiten)

1.1 Die Pflege von Menschen aller Altersstufen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren

1. Wirken Sie unter Anleitung mit, die sich aus einem Aufnahmegespräch ergebenden Pflegebedarfe zu erheben. Bewerten Sie die erhobenen Informationen gemeinsam mit Ihrer bzw. Ihrem Praxisanleitenden und schätzen Sie mit Hilfe von Assessments ein, welche Pflegephänomene (wie z.B.: Angst, Isolation, Trauer, Hoffnungslosigkeit), bzw. Pflegediagnosen sich daraus ableiten.
2. Erläutern Sie Pflegephänomene bzw. Pflegediagnosen die Sie zur herausfordernden Lebenssituationen eines chronisch psychisch kranken zu pflegenden Menschen und seinem familiären und sozialen Umfeld erhoben haben und Ihre entsprechenden Vorschläge für den Pflegeprozess (realistische Zielsetzung, geeignete Interventionen)
3. Führen Sie ein Biografiegespräch anhand der Vorgaben/Standards und Formulare (Gesprächsleitfaden) durch und leiten daraus Schlussfolgerungen für die pflegerische Versorgung ab.
4. Stellen Sie die Planung und mögliche Begleitung von Pflegeangeboten vor um die Alltagskompetenzen und die Tagesstruktur eines psychisch kranken, zu pflegenden Menschen gezielt fördern zu können. Berücksichtigen Sie dabei auch Freizeitaktivitäten.

II.1 Kommunikation und Interaktion mit Menschen aller Altersstufen und ihren Bezugspersonen personen- und situationsorientiert gestalten und eine angemessene Information sicherstellen

1. Schildern Sie wie Sie Interaktionen von Pflegefachkräften mit Patient*innen wahrnehmen und reflektieren diese in Bezug auf Nähe und Distanz. Leiten Sie daraus Schlussfolgerungen für ein professionelles „In-Beziehung-gehen“ ab.
2. Beschreiben Sie anhand Ihrer Beobachtungen von Pflegefachpersonen, wie der Aufbau und die Gestaltung einer Arbeitsbeziehung von Pflegefachkräften mit Patient*innen gelingen kann. Woran erkennen Sie dass die Arbeitsbeziehung belastbar bzw. tragfähig ist?
3. Stellen Sie dar, wie sie zu gezielten Aspekten der Gesundheitsversorgung oder Selbstpflege situationsorientiert und adressatengerecht Patienten informieren, wie z. B. bzgl. des Medikamentenmanagements, der Lebensgestaltung oder des Bewältigungshandelns.
4. Erläutern Sie Ihre Beobachtungen in Einzel- und Gruppensettings mit Patient*innen zu Umgangsformen, Kommunikations- und Beziehungsverhalten auf mögliche Konfliktentstehungen und reflektieren mögliche Lösungsansätze.

Schriftlicher Bericht

Fertigen Sie einen schriftlichen Bericht mit folgender Struktur an:

1. Einleitung

- Stammdaten, Pflegediagnosen, medizinische Diagnosen, Medikamente, Kurzbiografie des zu pflegenden Menschen

2. Hauptteil

- Vorstellung des Ansatzes der Bezugs-(Pflege-) Konzeption der Einrichtung, in der der Pflichteinsatz durchgeführt wird
- Ausarbeitung Ihrer beiden ausgewählten Bearbeitungsschwerpunkte

3. Reflexion

Reflektieren Sie Ihren Einsatz anhand der nachfolgenden Fragestellungen:

- Was waren meine Lernziele für diesen Einsatz?
- Was ist mir besonders gelungen, was möchte ich noch verbessern?
- Was habe ich Neues dazu gelernt?
- Welche bisherigen Erfahrungen/Theoriekenntnisse konnte ich besonders gebrauchen?
- Habe ich meine Lernziele erreicht? Warum (nicht)?

Format

- Erarbeitung des Berichts nur per PC
- Umfang: 4-7 Seiten
- Schriftart: Arial 12 pt
- Zeilenabstand: 1,5
- Ränder: 2,5 cm oben / unten / rechts / links
- Seitenzahlen: rechts unten
- Eigenständigkeitserklärung und Angabe von Quellen

Beurteilungskriterien (je einfach gewichtet):

- Vollständigkeit des schriftlichen Berichts
- Vollständigkeit der mündlichen Darstellung
- Begründung der Aussagen des Berichts ggf. unter Nennung von Alternativen
- Hintergrundwissen über die beiden Bearbeitungsschwerpunkte
- Struktur der mündlichen Darstellung
- Selbständigkeit der mündlichen Darstellung
- Zeitmanagement der mündlichen Darstellung
- vollständige und realistische Reflexion